

klammheimlicher Frontenwechsel von einem zum anderen Verband erscheint Vielen als Beweis intriganter Umtriebigkeit. Für Achim Edel, früherer Präsidiumsmitglied des TLAV, sitzt da ein Postenjäger, ein Karrierist - geil auf Anerkennung. Für vertrauensvolle Zusammenarbeit in einem Gesamtverband völlig ungeeignet. Initiativen Anderer lösen zunächst erst sein Misstrauen aus. Subversiv beeinflusste er die Präsidiumswahlen des Verbandes, um Kritiker loszuwerden. Schließlich wurde dieses Gremiums durch eine übergestülpte Geschäftsleitung völlig ausgebremst.

In verdeckten Aktionen versuchte der als Selbstdarsteller gescholtene Geschäftsführer seine Hausmacht zu festigen, indem er der IG Großbrennbach nach auslaufenden Verträgen Pachtgewässer streitig machte. So bot er Mitgliedern der Fischereigenossenschaft des Stausees Orlishausen ohne deren Verlangen eine Verdopplung der Pachtsumme an. Für den Stausee Kromsdorf und die Moschengrube Sömmerda gar das Mehrfache des bisher von der IG gezahlten Betrags. Befragte Angler beklagen diese Preistreiberei. Die müssten sie ja schließlich aus ihrer Tasche bezahlen! Nach dem Einsatz einer Art Drückerkolonnie zum Stimmensammeln für den Pachtwechsel in Orlishausen beschwerte sich eine der heimgesuchten Grundstückseignerinnen öffentlich und höchst ahnungsvoll über Stasimanieren. Sie fühle sich sehr an DDR-Wahlen erinnert.

Kein Alleinvertretungsanspruch auf „Fischerschule“

Auch künftige Petrijünger sehen sich hinters Licht geführt. Über Jahre hin nahm der TLAV kaum Notiz von der Tätigkeit der von ihm berufenen Lehrgangsführer zum Erwerb des staatlichen Fischereischeins. Vier Angellehrer aus Vereinen der IG Großbrennbach schlossen sich deshalb zu einer Angelfischerschule zusammen. Herr Pleikies wehrte sich lange gegen eine entsprechende Information im Verbandsmagazin. Dann fanden die Vier am gleichen Tag zwei Briefe im Kasten. Einen Dankesbrief mit Neujahrswünschen, den alle Lehrgangsführer erhielten und einen Blauen Brief - die begründungslose Kündigung des Lehrauftrags. Eine danach als „Thüringer Fischerschule“ des TLAV aus der Taufe gehobene soll nun den Eindruck erwecken, als hätte diese einen Alleinvertretungsanspruch. Fast in Notwehr haben VANT und IG Großbrennbach mit einer website der „Angelfischerschule Thüringen“ (www.angelfischerschule.de) das Ganze wieder zurechtgerückt.

Die Jahreshauptversammlung des TLAV mit ihren Geraer Gästen soll ohne Diskussion über die zu fassenden Beschlüsse verlaufen sein. Es gab Stimmenenthaltungen. Das ist nicht unsere Art. Wir wollen die klärende Aussprache. Und die muss fortgesetzt werden in aller Ehrlichkeit und Offenheit.. Da ist sich unsere Kooperationsgemeinschaft einig mit der Mehrheit der Angler. Nicht einsame Entscheidungen und das Recht des scheinbar Stärkeren dürfen die Willensbildung bestimmen.

In Thüringen gibt es etwa 43 000 Besitzer einer Angellizenz. Gut die Hälfte davon ist Mitglied in einem Verein.

Thüringer Landesangelfischereiverband e.V. (TLAV)	ca. 12 000 Mitgl.
Verband für Angeln und Naturschutz e.V. (VANT)	6 500 Mitgl.
Angelfischereiverband Ostthüringen e.V. (AFVOT)	3 000 Mitgl.
Angelvereine IG Großbrennbach GbR	1 540 Mitgl.